

FGF Best Entrepreneurship Research Newcomer Award - Preisträger 2012

**Jana Linstaedt und Dr. Christoph Stöckmann von der Universität Duisburg-
Essen ausgezeichnet.**

Die Arbeit der beiden Autoren mit dem Titel „**Ein Team ist nur so stark wie sein schwächstes Mitglied: Eine multiperspektivische Analyse der Persönlichkeit in entrepreneurialen Teams**“ (englischer Originaltitel: „**A team is only as strong as its weakest link: A multilayered examination of personality in entrepreneurial teams**“) wurde auf der 16. Interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum) am 08. November in Potsdam mit dem FGF Best Entrepreneurship Research Newcomer Award 2012 ausgezeichnet.

Zum Inhalt der ausgezeichneten Arbeit:

Unsere Persönlichkeit bestimmt unser tägliches Fühlen, Denken und Handeln. Gerade in entrepreneurialen Teams, in denen eine in der Regel kleine Anzahl an Mitgliedern für den eigenen Erfolg intensiv miteinander und mit Stakeholdern interagiert, kann die Persönlichkeit die Teamleistung signifikant beeinflussen. Die bisherige Forschung betrachtet Persönlichkeit in Teams bis dato recht konsistent in einem systemischen Sinne und erklärt, welchen Effekt der Durchschnitt oder die Varianz im Team auf Erfolg hat. Im Falle von Persönlichkeit als individualpsychologisches und Multifacettenphänomen erscheint dieser Ansatz zu undifferenziert. Ein dritter Ansatz, den die Autoren dieser Studie erweiternd zugrunde legen, stellt das Individuum in den Mittelpunkt: Es ist anzunehmen, dass oftmals das Individuum, welches die stärkste bzw. schwächste Ausprägung auf einem Merkmal aufweist, am stärksten die Teamleistung beeinflusst. Eine empirische Analyse auf Basis von 104 realen entrepreneurialen Teams, die in den Technologiegründerzentren Nordrhein-Westfalens akquiriert wurden, unterstützt unsere Annahme und zeigt, dass oft ein einzelnes Individuum für die Varianz der Teamleistung verantwortlich ist; überwiegend ist es die Person, die die geringste Ausprägung auf einschlägigen Merkmalen (z.B. Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit) aufweist. Daraus kann ein Appell an die Forschung abgeleitet werden, auch in der Teamforschung das Individuum stärker zu betrachten. Angesichts der Möglichkeit, einzelne Teammitglieder gezielt zu entwickeln oder gar auszutauschen, hat diese Erkenntnis weitreichende Konsequenzen für die Praxis. So sensibilisieren die Ergebnisse der prämierten Arbeit Gründer dafür, sicherzustellen, dass nicht nur sie selbst, sondern auch ihre (potenziellen) Mitgründer Kriterien hinsichtlich kritischer Persönlichkeitscharakteristika erfüllen sollten. Kapitalgeber sollten verstärkt die Persönlichkeit betrachten und dabei nicht nur das Team als Ganzes, sondern jedes einzelne Mitglied und das Zusammenspiel evaluieren. Auch Konflikte in bereits bestehenden Teams können auf der Basis der individuellen Betrachtung der Persönlichkeiten besser diagnostiziert und gelöst werden.

Der Preis:

Der mit 1.000,- Euro dotierte und von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V. bereits zum 4. Mal gestiftete Preis wurde im Rahmen des 16. G-Forums in Potsdam durch den Juryvorsitzenden, Prof. Dr. Dietmar Grichnik (Universität St. Gallen und FGF-Präsidiumsmitglied) und Herrn Gregor Mauer (Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. Bonn) an die Preisträger überreicht.

Auch im Jahr 2013 wird der FGF dank der Unterstützung der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. (<http://www.s-wissenschaft.de/>) den FGF-Best Entrepreneurship Research Newcomer Award ausschreiben können.

Der Preis richtet sich speziell an Doktoranden, Habilitanden und Juniorprofessoren, die ein Referatsangebot bei der interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum) einreichen.

Der Preisträger wird in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die fünf von den Gutachtern (Double-blind-Review) am besten bewertete Referatsangebote für das G-Forum nominiert. Auf Basis der anschließend durch die Autoren ausgearbeiteten „Full-Paper“ wird in der zweiten Stufe der oder die Preisträger durch eine dreiköpfige Jury ausgewählt.

Fotos der Preisverleihung:



Bildunterschrift: v.l.n.r.

Dietmar Grichnik (Juryvorsitzender, Universität St. Gallen), Gregor Mauer (Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. Bonn), Jana Linstaedt und Christoph Stöckmann (Preisträger, Universität Duisburg-Essen)



Bildunterschrift: v.l.n.r.:

Gregor Mauer (Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.v., Bonn), Jana Linstadt und Christoph Stöckmann (Preisträger, Universität Duisburg-Essen)

Der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF)

Der FGF ist 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbständigkeit und des unternehmerischen Handelns aus dem Schmalenbach-Arbeitskreis „Innovative Unternehmensgründung“ hervorgegangen. Heute ist der FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Neben dem Gründungsgeschehen im engeren Sinne beschäftigt sich der FGF mit Entrepreneurship, einer dynamischen, innovativen Form des Unternehmertums, die sich insbesondere (aber nicht nur) in Gründung und Management von neuen bzw. jungen Unternehmen niederschlägt. Der FGF ist in seit 1997 Veranstalter des G-Forums, das jährlich an wechselnden Orten mit wechselnden Partnern stattfindet. Homepage: <http://www.fgf-ev.de>

Kontakt:

Ulrich Knaup, Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.
Ludwig-Erhard-Platz 1-3,
D-53179 Bonn,
Tel: +49 (0)228 / 910 77-46,
Fax: +49 (0)228 / 528 8138,
E-Mail: knaup@fgf-ev.de